© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bartramia Halleriana Hedw.,
ein für die Mark neues Laubmoos.

Von
C. Warnstorf.

Obgleich diese schöne, an den auf sehr kurzen, sanft gebogenen Fruchtstielen sitzenden, nicht über die Rasen emporgehobenen Kapseln leicht kenntliche Art bereits von Hübener in Musc. germ. p. 505 (1833) für die norddeutsche Tiefebene als in Lauenburg, Meklenburg und auf Rügen vorkommend angegeben wird, sagt doch Milde in Bryol. sil. 239 (1869), dass dieses Moos in der Mark, Pommern, Preussen und Meklenburg fehle. Allerdings ist es ja auffällig, dass ein Moos, welches hauptsächlich in Gebirgsgegenden heimatet und hier in der subalpinen und alpinen Region an nassen schattigen Felsen oder in Waldschluchten auf blosser Erde gedeiht, bis ins Flachland hinabsteigen sollte. Indessen fehlt es nicht an analogen Beispielen. Ich erinnere z. B. nur an *Dicranum strictum* Schleich., *D. fuscescens* Turn., *Cynodontium strumiferum* De Not., *Distichium inclinatum* B.S. und *Barbula tortuosa* W. et M., welche sämtlich mehr oder weniger Gebirgsbewohner und doch trotzdem auch in der Mark beobachtet worden sind. Es geht daraus hervor, dass die klimatischen und Bodenverhältnisse der norddeutschen Tiefebene mit gewissen Höhenregionen der mittel- und süddeutschen Gebirgsketten annähernd übereinstimmen müssen. Ich sage annähernd; denn wenn auch einzelne Bewohner der Gebirge in die Ebene hinabsteigen, so erlangen dieselben in den allermeisten Fällen dennoch hier lange nicht die üppige Entwicklung wie dort, sondern fristen meist nur ein kümmerliches Dasein. Dies gilt auch von der *Bartramia Halleriana,* welche ich am 25. April d. J. in einem Waldhohlweg unmittelbar vor Rottstiel unweit Neuruppin in einem schwächlichen, niedrigen Rasen in Frucht antraf. An geeigneten Stellen im Gebirge erreichen die schwellenden Rasen eine Höhe von 10—12 cm, während das märkische Exemplar kaum 3—4 cm hoch ist. In nächster Nähe kamen vor *Bartramia ithyphylla* Brid. und *Aulacomnium androgynum* Schwgr. c.fr.

Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unerwähnt lassen, dass von mir und den Herren cand. phil. Bünger und stud. phil. Loose die seltene *Buxbaumia indusiata* Brid. an den bewaldeten Abhängen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

des Flössergrundes zwischen Rottstiel und Kunsterspring sehr zahlreich und häufig in Gesellschaft der *B. aphylla* L. gesammelt wurde und ferner, dass mein Sohn, der Lehrer Joh. Warnstorf, anfangs April d. J. im Laubwalde zwischen Brüsenwalde (Ukermark) und Warthe einen zweiten märkischen Standort des auch vorzüglich dem Gebirge angehörenden *Brachythecium reflexum* B.S. c. fr. aufgefunden hat. Das Moos gedeiht hier nicht, wie gewöhnlich, an Wurzeln alter Buchen, sondern wächst auf nackter Walderde.

Neuruppin, den 28. April 1889.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: Bartramia Halleriana Hedw. 101-102